

ERGEBNISPROTOKOLL (beschlossen)

37. Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

am Dienstag, den 5. Mai 2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr als Videotreffen

Eröffnung der Sitzung um 18:05 Uhr.

Die kurze Einführung in die Arbeitsweise des Stadtteil-Forums TGS entfällt.

.1 Einführung in den Ablauf des Videotreffens

Jörg Borchardt erklärt die Vorgehensweise.

.2 Begrüßung

Jörg Borchardt begrüßt die Mitglieder und Gäste.

.2.1 *Erweiterte Vorstellungsrunde der 16 Teilnehmenden (u.a. Taylan Kurt, Lili Böwe) unter folgendem Thema: Wie geht ihr/gehen wir mit der derzeitigen Situation der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie um?*

Genannte Probleme:

Radfahrer gefährden Fußgänger auf den Gehwegen

neue Aufgaben durch die Krise

keine Unterbrechung der Tätigkeit

bedrängt durch Passanten und Radfahrer, die zu wenig Abstand halten

Entschleunigung wohltuend

Betreuung von Obdachlosen

Homeschooling mit Kindern aus dem Haus

Entschleunigung angenehm; Stadtpaziergänge

Sorge über die Nebenwirkungen (Einsamkeit, Obdachlosigkeit, Kinder vor dem TV,

bevorstehende Sparwelle)

neue Freundschaften; Spaziergänge

zusätzliche Belastung durch Ausfall der Betreuung für das Kind

Verdichtung der beruflichen Belastung durch viele Videokonferenzen; zu wenig Zeit

.3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde genehmigt und kann veröffentlicht werden.

.4 Hauptthema: Situation von Obdachlosen im Stadtteil

Im Rahmen der Corona-Pandemie ist in der Jugendherberge Berlin-International in der Kluckstraße für Obdachlose die Möglichkeit geschaffen worden, dort zu wohnen. Sie können damit den Aufenthaltsbeschränkungen im öffentlichen Raum Rechnung tragen. Der Aufenthalt von ca. 200 Obdachlosen in der Jugendherberge hat aber Auswirkungen im Stadtteil, weil sie sich auch in den Straßen und auf den Plätzen aufhalten.

Wie wird das im Stadtteil wahrgenommen? Wie können nachteilige Auswirkungen abgebildert werden? Wie können wir Obdachlose unterstützen?

Ein eingeladenes Mitglied der Sozialbetreuung in der Jugendherberge konnte nicht teilnehmen. (Es gab einen Fehler bei der Übermittlung der Zugangsdaten.)

Taylan Kurt von den Grünen befasst sich in der BVV mit den Problemen Obdachloser. Er berichtet über die Einrichtung und den Betrieb der Unterkunft und nennt folgende Mängel: keine Quarantänestation; Öffnungszeit während des Tages verlängert, aber immer noch zu kurz; Abstandsregeln werden nicht eingehalten; Bezirk sieht sich schlecht informiert. Der Mangel an Plätzen für Wohnungs- und Obdachlose in Berlin wurde noch nicht beseitigt. Was folgt nach Corona? Der Status der Unterkunft ist nur bis 17. Mai gesichert.

Lilli Böhme berichtet:

Die Pumpe vermittelt ebenfalls Schlafplätze. Keine obdachlosen Frauen mehr auf der

Kurfürstenstraße außer psychisch kranke. Viele Notschlafstellen haben ihren Betrieb erweitert, leiden aber unter unzureichender Ausrüstung. Der Betrieb der Pumpe als Unterkunft wurde verlängert, inzwischen ist sie aber geschlossen.

Auswirkungen auf den Kiez: Magdeburger Platz stärker verschmutzt; wird zunehmend von Obdachlosen aus der JH genutzt (Beobachtung einer Anwohnerin).

Die Obdachlosen wollen nicht den ganzen Tag in der Unterkunft bleiben. Sie verschmutzen das Umfeld trotz zugänglicher Toiletten und hinterlassen viel Müll. Die Mülleimer reichen nicht aus, aber die BSR säubert einmal die Woche.

Taylan Kurt: Tagsüber stehen die Tagesstätten offen, werden z.T. aber für die Obdach-, nicht Wohnungslosen reserviert.

Die Sicherheitsvorkehrungen in der Wohnungslosenhilfe müssen an die Altenpflege angepasst werden.

Die strukturellen Probleme vor der Krise werden jetzt verschärft. Viele Hostels und einfache Hotels stehen in Berlin leer und würden Obdachlose aufnehmen können.

Lilly Böwe: Obdachlose hungern, weil die Lunchpakete nicht ausreichen.

Das Kiezsauber-Projekt ist zu klein und war vor der Neubewilligung unterbrochen; es wird jetzt fortgesetzt.

Die Kompetenzen sind unklar.

Der Nelly-Sachs-Park wird von ‚Parkläufern‘ (BA Kreuzberg) betreut; eine Ausweitung der Maßnahme auf den Bezirk Tiergarten wäre hilfreich.

Regine W.osnitzer zum Angebot der Zwölf-Apostel-Gemeinde: um 15 Uhr werden

Notfallpäckchen verteilt, abends Nahrungsmittel von der Berliner Tafel. Der Gabenzaun sollte intensiviert werden.

Lilly Böwe: Die Berliner Tafel beliefert auch die Wohnungslosenhilfe.

Adda Sch.-E.: Die Gabenzäune versanden, wenn die Betreuung nicht aufrechterhalten wird.

G.: Einige Obdachlose weichen in benachbarte Häuser aus, wenn die Unterkunft in der Kluckstraße ausgelastet ist.

Taylan Kurt: Das System muss grundlegend verbessert werden: Kapazitäten, Verteilung und Zuständigkeiten (Obdachlosen-, Kälte- und Wohnungslosenhilfe).

Jörg Borchard abschließend: Hauptprobleme sind die Schließzeiten der Unterkünfte, die Verschmutzung des öffentlichen Raums und die Koordination der Einrichtungen und Programme. Frau Castlot (Präventionsbeauftragte BA Mitte) soll dazu angesprochen werden.

.5 Berichte aus den Arbeitsgruppen (soweit sie tagen konnten)

.5.1 AG Bauen & Wohnen und AG Öff. Raum & Verkehr (Videokonferenz)

Mit dem Investor des Neubauprojekts an der Potsdamer/Kurfürstenstr. konnte für den 20. Mai ein Gespräch mit lokalen Akteuren vereinbart werden (Quartiersrat Schöneberger Norden, IG Potsdamer Str., Stadtteil-Forum TG Süd).

An der virtuellen Demo „Mietenwahnsinn“ beteiligten sich Mitglieder des Stadtteil-Forums.

Der offene Brief gegen die Einrichtung eines Waffenladens im Haus Potsdamer Str. 183 zeigt Wirkung. Die GEWOBA teilte mit, dass sie sich mit dem Mieter des Geschäftslokals in einer „mietrechtlichen Klärung“ befinde. Der offene Brief wurde vom Stadtteil-Forum unterstützt.

Die allgemeine und kostenlose Mieterberatung des BA Mitte wird jetzt telefonisch (14 bis 18 Uhr) angeboten. Nach Terminvereinbarung ruft eine Rechtsanwältin des Berliner Mietervereins zurück.

Der Aufruf zu Hilfsangeboten (in nebenan.de, mittendran, Berliner Woche) erbrachte wenig Resonanz; offenbar erfolgt die Hilfe weitgehend durch die Nachbarschaften.

ERGEBNISPROTOKOLL (beschlossen)

Der Antrag des Stadtteil-Forums zur Reservierung der Busspur in der Potsdamer und Hauptstraße für Bus- und Radverkehr ganztägig und an 7 Tagen in der Woche wurde von der zuständigen Abteilung des SenUVK noch nicht bearbeitet.

.6 Aktuelles aus dem Stadtteil / Aktuelle Anliegen

Die Bewässerung der Hochbeete in der Pohlstr. durch die Nachbarn wird vom Grünflächenamt finanziert.

Das Stadtteilmagazin mittendran liegt zur Abholung und Verteilung im Nachbarschaftstreff aus.

.7 Verschiedenes/Organisatorisches

Das nächste Treffen im Juni kann nicht in der Villa Lützow abgehalten werden. Der Vorschlag, wieder eine Videokonferenz durchzuführen, findet allgemeine Zustimmung. Um Themenvorschläge wird gebeten.

Die Sitzung wurde um 20.00 Uhr beendet.

Das Stadtteil-Forum hat derzeit 25 Mitglieder, davon nahmen 13 Mitglieder und drei Gäste an der Videokonferenz teil.

Das vorliegende Protokoll wurde an die Sprecher*innen gesendet und mit ihnen erstellt.

Protokoll: V. Kreibich